

Der Lindauer



Die Badi öffnet nachts wieder ihre Tore.

Foto: Esther Elmer



Editorial des Gemeindepräsidenten

Rücktritt aus dem Gemeinderat

Hanspeter Frey, Ressortvorstand Tiefbau und Werke, hat seinen Rücktritt als Gemeinderat beim Bezirksrat eingereicht. Die Stimmberechtigten haben am 19. Mai 2019 an der Urne der Umwandlung des Elektrizitätswerks Lindau in eine Aktiengesellschaft zugestimmt. Jetzt kann die Umsetzung dieser Umwandlung per 1. Januar 2020 in Angriff genommen werden.

Eine Massnahme aus dem Umsetzungsplan betrifft die Besetzung des Verwaltungsrates und dessen Präsidium. Gemäss den zukünftigen Statuten erfolgt die Wahl des Verwaltungsrates und des Präsidiums an der Gründungsversammlung. Im Vorfeld nominiert der Gemeinderat diese Personen. Der Gemeinderat will bei der Nomination des Verwaltungsrates gestaffelt vorgehen. In einem ersten Schritt soll der Verwaltungsratspräsident nominiert werden. In einem zweiten Schritt werden die Kandidaturen für den Verwaltungsrat geprüft und ebenfalls für eine Nominierung vorgeschlagen.

Für das Verwaltungsratspräsidium stellt sich Gemeinderat Hanspeter Frey zur Verfügung. Er ist seit über 20 Jahren Mitglied des Gemeinderates und als Werkvorstand und Präsident der Elektrizitätskommission bestens mit dem Elektrizitätswerk Lindau vertraut. Damit kann die Kontinuität für die Anfangsphase des Elektrizitätswerks Lindau als Aktiengesellschaft gewährleistet werden. Eine Wahl von Hanspeter Frey als Verwaltungsratspräsidenten bedingt allerdings seinen Rücktritt aus dem Gemeinderat. Aufgrund der zukünftigen Statuten kann der Verwaltungsratspräsident nicht gleichzeitig Mitglied des Gemeinderates sein. Hanspeter Frey hat deshalb seinen Rücktritt aus dem Gemeinderat beim Bezirksrat Pfäffikon eingereicht. Der Gemeinderat bedauert den Rücktritt sehr, begrüsst jedoch die Kandidatur von Hanspeter Frey.

Mit separatem Beschluss hat der Gemeinderat für den vakanten Sitz im Gemeinderat eine Ersatzwahl angeordnet. Die Präsidenten der politischen Parteien wurden bereits über den Zeitplan dieser anstehenden Wahl informiert. Eine Würdigung seines Wirkens als Gemeinderat wird zu einem späteren Zeitpunkt vorgenommen da Hanspeter Frey noch bis zur Wahl einer Nachfolgerin oder eines Nachfolgers im Amt bleiben wird. Die Geschäfte betreffend des EWs werden bis auf weiteres durch seinen Stellvertreter wahrgenommen.

An dieser Stelle danke ich bereits heute Hanspeter sehr herzlich für die grosse Arbeit, welche er während der 20 Jahre zum Wohle der Bevölkerung in Lindau geleistet hat. Er hat manche Sitzung erlebt und unzählige Gespräche zu den verschiedensten Themen geführt. Ausserdem war er 1. Vizepräsident und hat mich dadurch gut entlastet.

Lieber Hanspeter, vielen Dank für dein Schaffen im Gemeinderat.

Bernard Hosang, Gemeindepräsident

Aus dem Gemeinderat

Sanierungen der Kanalisation

Die Gemeinde hat in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten das Kanalnetz immer regelmässig unterhalten. Damit dieser gute Zustand auch für kommende Generationen so bleibt, müssen indessen die bestehenden Leitungen weiterhin regelmässig unterhalten werden.

Im Jahr 2018 wurden nun auch die Ortsteile Lindau und Tagelswangen mit Kanal-TV aufgenommen, ausgewertet und Massnahmenpakete erarbeitet. In diesem Jahr sind nun bei den festgestellten Mängel und Schäden die Kanalsanierungsarbeiten im Roboter- und Inlinerverfahren in den genannten Ortsteilen sowie noch in Winterberg aus den Aufnahmen von 2017 auszuführen.

Für die Unterhaltsarbeiten an den Kanalisationen in den Ortsteilen Lindau, Winterberg und Grafstal hat der Gemeinderat einen Objektkredit von Fr. 220'000 bewilligt.

Der Auftrag für Roboter- und Inlinesanierungen wird an die Firma Kanaltec AG aus Winterthur, der Auftrag für die Bauleitung an die Firma Hunziker Betatech AG vergeben.

Projektplan für die Totalrevision der Gemeindeordnung

Das neue Gemeindegesetz trat am 1. Januar 2018 in Kraft und löst das gleichnamige Gesetz aus dem Jahr 1926 ab. Alle Zürcher Gemeinden müssen ihre Gemeindeordnung bis spätestens 31. Dezember 2021 an die neuen Bestimmungen anpassen. Die geltende Gemeindeordnung Lindau ist aus dem Jahr 2006. In den Jahren 2009 und 2013 wurde die Gemeindeordnung revidiert.

Verschiedene Gemeinden nehmen die Totalrevision der Gemeindeordnung zum Anlass, die Organisation der Gemeindebehörden, insbesondere der Kommissionen und deren Aufgaben, zu überdenken und verknüpfen die Revision der Gemeindeordnung mit einem Organisationsprojekt. Der Gemeinderat hat vor rund vier Jahren die Organisation der Gemeindebehörden und der Gemeindeverwaltung geprüft und angepasst. Die Organisation ist stabil und es werden wahrscheinlich keine grossen Änderungen folgen.

Infolge Art. 89 Abs. 2 der Kantonsverfassung müssen die Stimmberechtigten die Gemeindeordnung an der Urne beschliessen. Die vom Gemeinderat genehmigte Projektplanung geht von einer Urnenabstimmung am 29. November 2020 aus, die bei einem Ja eine Inkraftsetzung der neuen Gemeindeordnung auf den 1. Juli 2021 erlaubt.

Gemeindeverwaltung

Abteilung

Bau und Werke:

Bereich Bau	Telefon: 058 206 44 60	E-Mail: bauamt@lindau.ch
Gemeindewerke	058 206 44 80	werkhof@lindau.ch
Elektrizitätswerk	058 206 44 70	ewl@lindau.ch

Abteilung Bildung und Gesellschaft:

Bereich Einwohnerkontrolle / AHV-Zweigstelle	Telefon: 058 206 44 01	E-Mail: ewk@lindau.ch
Bestattungsamt	058 206 44 01	ewk@lindau.ch
Bereich Bildung	058 206 44 20	schulverwaltung@lindau.ch
Bereich Jugend	052 345 20 16	jugendbuero@lindau.ch
Bereich Sicherheit / Gesundheit	052 206 44 01	sicherheit@lindau.ch
Bereich Soziales	058 206 44 10	sozialamt@lindau.ch

Abteilung Finanzen und Liegenschaften:

Bereich Finanzen	Telefon: 058 206 44 30	E-Mail: finanzen@lindau.ch
Bereich Liegenschaften	058 206 44 45	liegenschaften@lindau.ch
Bereich Steuern	058 206 44 40	steuern@lindau.ch

Abteilung Präsidiales:

Sekretariat Gemeinderat	Telefon: 058 206 44 50	E-Mail: info@lindau.ch
-------------------------	------------------------	------------------------

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Montag:	08.30 bis 11.30 Uhr und 14.00 bis 18.30 Uhr
Dienstag bis Donnerstag:	08.30 bis 11.30 Uhr und 14.00 bis 16.30 Uhr
Freitag:	07.00 bis 14.00 Uhr (durchgehend)

Öffnungszeiten Schulverwaltung

Montag, Mittwoch und Donnerstag:	08.30 bis 11.30 Uhr
Dienstag:	08.30 bis 11.30 Uhr und 14.00 bis 16.30 Uhr
Freitag:	07.00 bis 14.00 Uhr (durchgehend)

Terminvereinbarungen sind auch ausserhalb der Schalterzeiten möglich. Wir bitten Sie, sich vorgängig anzumelden. Die Schulverwaltung bleibt an den übrigen Tagen sowie in den Schulferien geschlossen.

Objektkredit für Beratung der Umsetzungsplanung für die EW Lindau AG

An der Gemeindeversammlung am 19. Mai 2019 haben die Stimmberechtigten der Gemeinde Lindau der Umwandlung des Elektrizitätswerks Lindau in eine Aktiengesellschaft zugestimmt. Die Umsetzung soll formell per 1. Januar 2020 in Kraft treten.

Für die Begleitung der Umsetzung der beschlossenen Rechtsformänderung des Elektrizitätswerks Lindau hat der Gemeinderat ein Objektkredit von Fr. 50'000 bewilligt. Der Auftrag für die Begleitung der Umsetzung wird an die Firma EVU Partners AG aus Aarau vergeben.

Wir gratulieren



zum 90. Geburtstag am 15. Juli,
Margaretha Keller,
wohnhaft in 8312 Winterberg,
Kleinikon 3

zum 90. Geburtstag am 16. Juli,
Margrit Schalcher,
wohnhaft in 8312 Winterberg, Poststr. 26

Den Jubilaren wünschen wir alles Gute, viel Freude und vor allem gute Gesundheit!

Gemeinderat Lindau

Achtung! August-Lindauer

**Redaktionsschluss: Mittwoch, 10. Juli
18.00 Uhr**

Erscheinungsdatum: Montag, 22. Juli

HOLZER ELEKTRO KONTROLL AG

www.holzerelektrokontroll.ch info@holzerelektrokontroll.ch

Industriestrasse 28 8304 Wallisellen

Telefon: 041 521 66 66 ... sicher isch sicher !!!

Ihr Fachmann für Elektroinstallationskontrollen in Ihrer Nähe !!!



Aus dem Alltag des Schulpräsidenten



Wie schnell doch ein Jahr im Rückblick vorbei geht, und wie lang uns ein bevorstehendes Jahr dünkt. Mitte Juli geht wieder ein Schuljahr zu Ende und bald darauf beginnt für die Einen ein Neues – für Andere ein neuer Lebensabschnitt. Ein guter Zeitpunkt, um sich etwas zu besinnen.

Gute Erinnerungen

Ich wünsche allen Schülerinnen und Schülern (SuS): Gute Erinnerungen an das vergangene Schuljahr, nützliches und gefestigtes Wissen als Basis für die nächsten Lernschritte; weiterhin viel Lernfreude und Neugierde.

Den SuS der Abschlussklassen wünsche ich, dass sich ihre Erwartungen an Lehre oder weiterführende Schule erfüllen. Und ich wünsche ihnen allen Durchhaltewillen und Durchhaltekraft.

Unseren Lindauer-Schülern wünsche ich erlebnisreiche Sommerferien, gute Erholung und Vorfreude auf das neue Schuljahr.

Rückblick

Wenn ich mich an das vergangene Jahr zurückbesinne, so fallen mir wichtige Stichworte wie «Trauer», «Personal», «Oberstufenmodell», «ICT», «Schulraumplanung» oder «Engagement und Respekt» ein:

- Trauer: Wir mussten uns von Anja Bilek endgültig verabschieden. Anja hat uns bis zuletzt mit ihrem Lebensmut beeindruckt. Letztendlich war ihre Krankheit stärker. Wir werden Anja nicht vergessen und denken dankbar an all das zurück, was sie für uns geleistet hat.
- Personal: Die Volksschule (und das nicht nur im Kanton Zürich) leidet unter einem Mangel an qualifiziertem Lehrpersonal – warum wohl? Das spürt auch die Schule Lindau. Vakanzen müssen zum Teil wiederholt mit Stellvertretungen besetzt werden, die Suche nach fest anzustellenden Lehrpersonen gestaltet sich zunehmend schwieriger. Das belastet die sozialen Beziehungen und nicht zuletzt auch den Lernerfolg.
- Oberstufenmodell: Die Schule Grafstal (Lehrpersonen und SuS) haben die Umstellung auf das neue niveaudurchmischte Modell gut gemeistert. Lehrpersonen und SuS fühlen sich heute in diesem Modell wohl. Und wir sind nach wie vor überzeugt, mit diesem Organisationsmodell auch pädagogisch auf dem richtigen Weg zu sein.
- ICT: In der Umsetzung unserer ICT-Strategie

(Information and Communication Technology haben wir einen weiteren Meilenstein umgesetzt: Die Oberstufenschülerinnen und Schüler erhalten einen persönlichen Laptop. Ein schuleigenes ICT-Fachteam begleitet und unterstützt diese Massnahme und sorgt dafür, dass sowohl Lehrpersonen als auch SuS dieses Gerät sinnvoll im Unterricht einsetzen können. Auch zu erwähnen ist die Ersatzbeschaffung von Tablets für die Kleinsten. Im Kindergarten und in den beiden ersten Klassen stehen jetzt leistungsstarke iPads zur Verfügung und werden von den Kindern rege und kompetent genutzt.

- Schulraumplanung: Auf der Basis des strategischen Entscheides des Gemeinderates «stärken der bisherigen Schulstandorte Bachwis, Buck und Grafstal» haben wir mit Unterstützung eines spezialisierten Architekturbüros die Anforderungen und Voraussetzungen für einen Ausbau des notwendigen Schulraumes detailliert erarbeitet. Wir liegen sowohl in der Definition des notwendigen Schulraumes als auch der notwendigen Tagesstrukturen gut im Zeitplan.

Engagement und Respekt

In unserer Schule engagieren sich viele: Schülerinnen und Schüler im Schülerparlament; Lehrpersonen für ihre Klassen, für Projekte und in Arbeitsgruppen; Eltern in individuellen Unterstützungsleistungen und im Elternrat; Behörden und Verwaltung für strategische und operative Führung. Sie alle leisten Tag für Tag ihr Bestes. Sie alle stehen mit ihrer Überzeugung und ihrer Persönlichkeit für ihre Aufgabe ein. Das braucht Kraft. Kraft braucht es insbesondere dann, wenn dieses Engagement verletzend oder politisch / moralisch / besserwisserisch motiviert kritisiert wird. Ganz schwierig wird es, wenn dies öffentlich polemisch passiert (Fall Glarner!). Das verletzt nicht nur eine Person, sondern trifft eine ganze Berufsgruppe. Ich verurteile Polemik in jeder Art; sei sie politisch, kulturell oder religiös motiviert (und schäme mich für meine Partei, die zulässt, dass einzelne Exponenten die Grenze von Anstand und Recht immer wieder missachten).

Ich danke allen Personen, die im Sinne der Volksschule, der Schule für alle, denken und handeln, insbesondere den Eltern, die ihre individuellen Bedürfnisse hinter die Möglichkeiten der ganzen Schule stellen und unseren Lehrpersonen für ein Engagement mit persönlicher Überzeugung. Die Schule als Schmelztiegel vieler Anliegen, Bedürfnissen oder Meinungen muss ständig das Wohl Aller im Auge behalten.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern einen erholsamen, warmen, sonnigen, erlebnisreichen Sommer. Kommen Sie alle wieder gesund aus nahen und fernen Ländern zurück.

Kurt Portmann, Schulpräsident

Aus der Schulpflege

Klassenzuteilungen

Die Schulpflege hat im Mai die Klassenzuteilungen versandt. Die Kinder der ersten Klasse von Lindau und Grafstal werden entweder im Bachwis oder im Buck eingeteilt. Erstmals mussten dieses Jahr Kinder der ersten Klasse aus Tagelswangen im Bachwis in Winterberg eingeteilt werden. In nächsten Jahren kann und wird es auch Kinder aus Winterberg für eine Einteilung nach Tagelswangen ins Schulhaus Buck treffen.

Klassenbildung und Klasseneinteilung erfolgen nach festen Regeln. Die Klassenbildung (wo, wie viele) wird durch die Anzahl der Kinder in den entsprechenden Stufen sowie die minimal/maximal zulässigen Schülerzahlen bestimmt. Die Zuteilung der Kinder in die verfügbaren Klassen werden durch ausgleichende Faktoren wie Klassengrösse, Geschlecht, Sprache und Nationalität oder Entwicklungsstand der Kinder bestimmt. Unser Ziel ist es, möglichst ausgeglichene Klassen zum Wohl der Kinder und der Lehrpersonen zu haben.

Leider ist es daher unserer Schule nicht möglich, einem Kind immer einen Schulplatz in Gehdistanz zum Wohnort bereitzustellen. Dazu besteht auch kein gesetzlicher Anspruch. In letzter Zeit stellen viele Eltern bereits prophylaktisch Einteilungsgesuche. Es besteht auch kein Anspruch auf Berücksichtigung solcher Zuteilungsgesuche. In der Folge stellen nach den Zuteilungsbriefen immer mehr Eltern einen Rekursantrag an die Schulpflege in der Hoffnung, doch noch zu ihrer Wunschzuteilung zu kommen.

Die Schulpflege hatte denn auch an ihrer letzten Sitzung über mehrere Zuteilungsreurse zu befinden. Nach Überprüfung der Zuteilungskriterien und nach intensiver Diskussion der Rekurschriften bzw. deren Argumentationen hat die Schulpflege die Ablehnung aller Reurse beschlossen.

Die Schulpflege hat in ihrem Entscheid die Zuteilungskriterien erneut bestätigt und ausgeglichenen

Klassen, zum Wohl aller Kinder, höheres Gewicht als individuellen Familienwünschen beigemessen.

Sind Eltern mit dem Schulpflegebeschluss nicht einverstanden, steht ihnen der gesetzliche Rechtsweg «Rekurs an den Bezirksrat» offen. Die Eltern werden durch die Schule darauf hingewiesen. Ein Rekurs an den Bezirksrat setzt aber die aktuelle Klassenzuteilung nicht ausser Kraft.

Mutationen Schulpersonal

Wir danken allen Lehrpersonen, die uns per Ende Schuljahr 2018/2019 verlassen werden, jetzt schon für ihre wertvolle Arbeit zum Wohl der Kinder und der Schule Lindau. Wir wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute, gute Gesundheit, viel Freude und Erfüllung in all ihrem Tun.

Pensionierungen

<u>Name</u>	<u>Funktion</u>	<u>Schuleinheit</u>
Hugentobler Therese	DaZ	Buck
Alder Margrit	Sekundarlehrerin	Grafstal

Austritte

<u>Name</u>	<u>Funktion</u>	<u>Schuleinheit</u>
Brentini Olivia	Primarlehrerin	Buck
Wendel Lara	Primarlehrerin	Buck
König Julia	Kindergarten	Buck
Winkelmann Andreas	Schulleiter	Buck
Meier Rowenna	Psychomotorik Therapeutin	Bachwis / Buck
Schmid Franziska	Kindergarten	Bachwis
Stampfli Selina	Schulsozialarbeiterin	Grafstal
Vils Thomas	Sekundarlehrer	Grafstal
Zurschmiede Selena	Sekundarlehrerin	Grafstal

Alle neu eintretenden Lehrpersonen begrüßen wir herzlich in der Schule Lindau und freuen uns, euch im nächsten Schuljahr besser kennen zu lernen.

Eintritte

<u>Name</u>	<u>Funktion</u>	<u>Schuleinheit</u>
Nekvasil Sarah	Kindergarten	Bachwis
Nonella Daniela	Primarlehrerin	Bachwis
Schick Lea	IF, ISR, DaZ / Kindergärten	Bachwis
Colombo Fabienne	Psychomotorik / Therapeutin	Bachwis Buck
Baumgartner Dina	Primarlehrerin / DaZ	Buck
Massaro Tiziana	Primarlehrerin	Buck
Müller Monika	Klassenassistenz	Buck
Schnyder Lea	Kindergarten	Buck
Wipf Sandra	Klassenassistenz	Buck
Dinkelmann Monika	Sekundarlehrerin	Grafstal
Martinelli Cinzia	Klassenassistenz	Grafstal
Rebmann Isabelle	Fachlehrerin Sek.	Grafstal
Tscheulin Lisa	Sekundarlehrerin	Grafstal
Uhlig Franziska	Sekundarlehrerin	Grafstal
Widmer-Pfaff	Schulsozialarbeiterin	Grafstal
Eugenia Jenny		

www.nachhilfe-tagelswangen-effretikon.ch

DEUTSCH – ENGLISCH – FRANZÖSISCH

<p>Nachhilfe, Hausaufgabenhilfe Übertittsvorbereitung Gymi und Sek. allgemeiner Sprachunterricht Prüfungsvorbereitungskurse Stützunterricht DaF und DaZ Kontakt: 076 383 04 09</p>	<p>Dipl. Übersetzerin Dolmetscherschule Zürich Erwachsenenbildnerin SVEB1 und SVEB2 25 Jahre Unterrichts- und Nachhilfe-Erfahrung Privatkationen und Kleingruppenunterricht in Tagelswangen und näherer Umgebung Für Kinder und Jugendliche auf Unter-, Mittel- und Oberstufe sowie für Erwachsene</p>
--	--

Aus der Schule

Fussballturnier Bachwis

Am 6. Juni versammelten sich die Bachwisler Schüler und Lehrer für einmal beim Fussballplatz in Grafstal, denn heute sollte das Fussballturnier vom Schülerparlament durchgeführt werden. Die Delegierten vom Schülerparlament haben den grössten Teil der Vorbereitungen selbst übernommen, sie haben den Fussballplatz reserviert, die Mannschaften eingeteilt und Schiedsrichter und Pokale für die Sieger ausgewählt.



Harter Fight um jeden Ball

Bei kühlem Wetter spielten in drei Kategorien jeweils 6 Mannschaften um einen Platz im Finalspiel. Die Spiele waren hart umkämpft und wurden jeweils lautstark angefeuert. Es ist schön, dass dieser Morgen grösstenteils friedlich und mit gutem Fairplay verlief. Nach den 3 Finalspielen führte die Lehrerschaft «Dä Schnällscht Bachwisler» durch, und trotz dem anstrengenden Morgen lieferten sich die Kinder nochmals einen harten Wettkampf um die Medaillen.

*Fürs Schülerparlament
Martina Brandenberger*

Aus der Oberstufe Grafstal

Am Dienstag 4. Juni fand der alljährliche Leichtathletiktag in der Sekundarschule Grafstal statt. Teil dieses Events, ist der vom Schülerparlament organisierte Spielnachmittag. Alle Schülerinnen und Schü-



Auch an der Oberstufe stand der Spass einen Tag lang im Vordergrund.

ler durften sich für zwei Spiele einschreiben. Zur Auswahl standen dieses Jahr: Elefantenfussball, Fussball, Lotto, Uno, Werwolf, 21erle, Räuber und Bulle sowie Stadt, Land, Fluss. Nach einer ersten intensiven und spassigen Spielrunde versammelten sich alle im Innenhof und genossen ein wohlverdientes Eis.

Nach der zweiten Spielrunde trafen sich sämtliche Klassen im Singsaal und spielten beim SPG-Quiz um verschiedene Preise. Abgeschlossen wurde der Nachmittag mit der Rangverkündigung, bevor sich die Schülerinnen und Schüler zur wohlverdienten Abkühlung in der Badi verabschiedeten.

Erjona und Elina, Klasse 1ABCC

Daten der Mütterberatung in Lindau:

Jeden 1. und 3. Montagnachmittag im Monat im Adidas-Haus, Ringstr. 30 in Tagelswangen **von 14 bis 16 Uhr.**

Die nächsten Daten sind: **4. / 15. Juli**



FZ Füst + Zünd Elektro AG

- INDUSTRIE- UND HAUSTECHNISCHE ANLAGEN
- PROJEKTIERUNG
- BERATUNG UND PLANUNG
- UNTERHALT UND REPARATUREN
- TELECOM UND NETZWERK

044 945 08 88 | www.fz-elektroag.ch



tawa-elektrogeraete.ch
Elektrogeräte GmbH
TAWA
Technikumstrasse 16, Winterthur (vis-à-vis Technikum)
Inhaber: Urs Bärtschiger, Lindau

052 212 99 25

Waschen

Electrolux
V-Zug, Miele
Schulthess
Bosch
etc.

Bewerbungstag 2019

Am Morgen des 24. Mai versammelte sich die gesamte zweite Stufe der Sekundarschule Grafstal im Singsaal. Dort bekamen wir genauere Infos zum Ablauf des Tages und konnten uns für einen Kurs am Nachmittag anmelden. Nach einer kurzen Begrüßung von Rainer Bär, einem Vertreter des Elternrats, wurden uns die anwesenden Experten vorgestellt. Darauf folgte ein Vortrag von einem Führenden der AXA über die allgemeine Berufswahl und wie eine Bewerbung aussehen sollte. Nach der Einführung begab sich jeder zu seinem zugeteilten Posten und der Tag konnte beginnen.



Bewerbungsprozesses Erfahrungen sammeln konnten. Insgesamt gab es fünf Posten, die man im Laufe des Vor- und Nachmittages besuchen konnte.

Doch lasst uns nicht bei der Organisation verweilen und uns lieber die Posten näher beleuchten. Lasst uns hierzu die folgende Frage beantworten. Was steht am Anfang des Bewerbungsprozesses? Richtig – die Bewerbungsmappe! Wer Feedback für die eigene Bewerbungsmappe bzw. das eigene Bewerbungsdossier einholen wollte, war beim Posten «Dossierbesprechung» genau richtig. Bei diesem Posten warf man einen genaueren



Blick im Beisein eines Experten auf das eigene Dossier. Man ging den Fragen nach, ob das Dossier vollständig, fehlerfrei und ordentlich und schön gestaltet war. Wer bis zu diesem Zeitpunkt nicht zufrieden mit dem eigenen Bewerbungsdossier war oder Hilfe benötigte, erhielt sehr gutes Feedback von den Experten.

Wie geht es danach im Bewerbungsprozess weiter, jetzt wo das Bewerbungsdossier gut ist und man es abschicken konnte? Genau – man fragt nach, ob die Firma bzw. der Betrieb die Bewerbung erhalten und gegebenenfalls einen Blick hineingeworfen hat. Solch eine Situation war nur eine von vielen, die wir beim Posten «Telefongespräche» durchspielten. Kaum hatte man bei der Firma angerufen, ging auch schon die Sekretärin ans «Telefon», woraufhin man

Wir waren gespannt darauf, was auf uns zukommen würde, da wir bisher noch nicht in allen Bereichen des



sich vorstellen und das persönliche Anliegen bzw. den Grund für den Anruf erläutern musste. Hatte man diese Hürde

bestanden, wurde man an den Chef weiterverbunden. Bei den dreiminütigen Telefongesprächen wurden viele knifflige Fragen seitens der Berufsbildnern gestellt, die wir versuchen mussten, akkurat zu beantworten. Ein guter Tipp: Sich vor dem Telefongespräch Notizen machen und den Gesprächsverlauf mitsamt Fragen bedenken. Dies lindert nicht nur Nervosität, sondern hilft überdies, mögliche Fragen im Vorfeld bedacht zu haben und diese im Ernstfall besser beantworten zu können.

Was macht man jedoch, wenn man Keinen telefonisch erreichen konnte? Im heutigen Zeitalter greift man auf die Email zurück. Aber auch das Emails Schreiben muss gekonnt sein! Nicht selten vergisst man mal einen Buchstaben, adressiert die Email versehentlich an die falsche Person oder schreibt ein regelrechtes Kauderwelsch, weil man nicht weiss, wie man sein Anliegen prägnant formulieren soll. Hierfür gab es den «Email»-Posten im PC-Raum. Wir bekamen alle unterschiedliche «Fälle», also Situationen, die der Anlass unserer Emails sein sollten. Wir mussten z.B. um die Verschiebung eines Schnuppertermins bitten oder Informationen bezüglich der anstehenden Schnupperlehre beim Betrieb einholen. Dabei lernten wir, uns höflich auszudrücken, erhielten Kenntnisse zum Aufbau einer Email und übten verständlich zu schreiben. Alle Emails wurden anschliessend von einer Lehrperson korrigiert und einige Zeit später im Deutschunterricht behandelt.



Wenn man alle Fragen telefonisch oder per Email geklärt hat, ist es langsam soweit – das Bewerbungsgespräch rückt immer näher. Doch hätten Sie gewusst, dass etwa 80% der Entscheidungen für oder gegen einen Schnupperlehrling aufgrund des ersten Eindrucks gefällt werden? Wir haben dies bis zum Besuch des «Erste Eindruck»-Postens auch nicht gewusst. Bei diesem Posten erläuterte uns Frau Low-Schümperli die goldenen Regeln, die es beim Dresscode für ein Bewerbungsgespräch zu beachten gilt. Beispielsweise kommt man als Mann mit der Farbe Hellblau am besten beim Gegenüber an, wohingegen Schwarz eher im Kleiderschrank bleiben sollte, da sie die Haut blass aussehen lässt. Bei den Frauen sieht es ganz ähnlich aus. Es gilt auch dort:

Helle Töne halten am besten mit. Doch Rundauschnitte sollte man lieber vermeiden, weil sie einem älter aussehen lassen und sie stattdessen durch V-Ausschnitte ersetzen. Denken Sie morgen daran, wenn Sie in Ihren Kleiderschrank greifen.

Nun, da man das optimale Outfit hat, kann man zum Vorstellungsgespräch. Ob man sich gut darauf vorbereitet hatte, konnten wir beim «Bewerbungsgespräch»-Posten herausfinden. Bei diesem Posten führten die Experten in einer simultanen Situation, ähnlich wie die des «Telefongesprächs», ein Bewerbungsgespräch mit uns durch. Dabei wurden wir z.B. zu unserem Interesse an dem Beruf bzw. der Firma, oder unseren Stärken und Schwächen befragt. Erneut musste man knifflige Fragen beantworten und sich nicht aus der Ruhe bringen lassen.

Insgesamt blicken wir auf einen erfolgreichen Bewerbungstag zurück. Viele Schülerinnen und Schüler haben dieses Ereignis als sehr lehrreich empfunden. Alle nachgespielten Situationen aus dem Bewerbungsprozess, haben wir als sehr real empfunden. Die Tipps, das Feedback von und die Gespräche mit den Experten haben in vielerlei Hinsicht dafür gesorgt, dass wir dem Einstieg in die Berufswelt gestärkt entgegentreten. Der Bewerbungstag an der Sekundarschule Grafstal ist etwas ganz Aussergewöhnliches und als solches werden wir diesen Tag in Erinnerung behalten.

*Lisa Tscheulin
Sekundarlehrperson Grafstal*

In der Augustausgabe publiziert die Schule infolge der Sommerferien keine Beiträge.

Termine:

- 4. Juli Präsentation der Projektarbeiten der 3. Sekundarklassen. Alle sind eingeladen, die vielfältigen Projektarbeiten zu bestaunen (18 Uhr bis 21 Uhr)
- 12. Juli Abschlussevents in den Schulen Lindau
- 15. Juli – Sommerferien
- 18. August



Bewerbungstag

Wir möchten ein dickes DANKESCHÖN an die Schüler und Schülerinnen (SuS) der 2. Sekundarstufe aussprechen – Toll habt Ihr das gemacht, professionell seid Ihr aufgetreten. Wir hatten viel Spass mit Euch! Und hoffentlich hat Euch der Tag eine gute Grundlage für anstehende wie auch zukünftige Bewerbungen gegeben.

Über was wird da geschrieben, fragen Sie sich jetzt? Am Freitag, 24. Mai, um 7 Uhr morgens in der Sekundarschule Grafstal ergibt sich für den Betrachter ein ungewohnter Anblick: Die SuS der 2. Sekundarstufe haben die legere Kleidung gegen Hemden/Blusen, Stoffhosen, teilweise Blazer oder Jackett ausgetauscht und sitzen erwartungsvoll im Singsaal. Es ist wieder «Projekttag Bewerbung», der jedes Jahr im Mai stattfindet. Einen ganzen Tag wird die 2. Sekundarstufe nicht unterrichtet. Stattdessen gehen die SuS mit individuellen Zeitplänen durchs Schulhaus, haben mit Experten Termine zu ihren Bewerbungsdossiers sowie für Vorstellungsgespräche, üben Telefonanfragen und führen Internetrecherchen durch. In den vergangenen Monaten haben sich die SuS mit den Lehrpersonen intensiv um das Thema Berufswahl gekümmert und ihre Dossiers fertiggestellt. Nun findet also der praktische Tag statt, an dem sie mit Berufsbildnern und Lehrlingsverantwortlichen persönlich sprechen können und dabei konstruktives Feedback erhalten. Darüber hinaus werden auch Ratschläge, Tipps und Tricks weitergegeben und den SuS die Angst vor dem grossen Abenteuer «Jobsuche» genommen.

Wenn am Ende des Tages das Feedback der SuS kommt: «Ich weiss, worauf ich jetzt achten soll», «Es hat mir geholfen ein Bewerbungsgespräch zu führen», «Ich fühle mich jetzt viel sicherer» und von den Experten «Wann findet denn der Tag im Jahr 2020 statt? Ich würde gerne wieder dabei sein» – dann sind wir vom Elternrat froh und erleichtert gleichzeitig. Zugleich sind wir voller Energie, auch in 2020 diesen Projekttag erneut auf die Beine zu stellen und die SuS der jetzigen 1. Sekundarstufe auf ihrem Weg in die Berufswelt zu unterstützen und Hilfestellung anzubieten.

Natürlich gehen dem Tag im Mai viele Monate voller Engagement voraus, unter anderem: die Experten müssen angefragt und informiert werden; die Raumverteilung und zeitliche Zuordnung der jeweils 40 bis



Die «Bewerber» waren top vorbereitet.

60 teilnehmenden SuS muss koordiniert werden; die Verpflegung für alle ist vom Morgen bis zum Nachmittag sicherzustellen (an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Frau Gmür, Hauswirtschaftslehrerin Sekundarschule, die mit Jeannette Schnyder und Cornelia Stettler einen feinen Lunch vorbereitet hat); die Programme und Namensschilder für alle SuS und Experten sind zu erstellen respektive anzufertigen; die SuS müssen ihre Bewerbungsdossiers in den Händen halten und darüber hinaus ist noch der gleichzeitig stattfindende, reguläre Schulunterricht der nicht teilnehmenden SuS (1./3. Sekundarschule) in die Planung miteinzubeziehen. Der ganze Tag steht und fällt mit dem Einsatz unserer Experten, welche sich unentgeltlich in den Dienst der Sekundarschule stellen.

Darum ein besonderes Dankeschön an:

Remo Arnold mit Lale Stevanovic (Coop Genossenschaft), Caroline Bamert (Sunrise Communication AG), Max Baumgartner (ehemals RAV), Thomas Bolliger (Lerch AG), Eric Fischer (azw-Ausbildungszentrum Winterthur), Patricia Gadiant Dietschi (Stiftung Märtplatz), René Geissberger mit Luca Reutemann (MSW Mechatronik Schule Winterthur), Peter Graf (ehemals Swissport International AG), David Heusser (EMPA), Cornelia Kunz mit Noëmi Furrer (Flughafen Zürich AG), Pency Low-Schümperli (Stilberaterin), Ailinh Ngauv, Heinz Peier (Post CH AG, Berufsbildung Ost), Nicole Pickert (Stadt Winterthur), Thomas Rast mit Rahel Strobel und Bleart Bajrami (AXA Winterthur), Gabriel Rütter mit Colin Zimmermann (Schindler Aufzüge), Stefan Stäheli mit Simon Bürgi (JOWA AG).

«Last but not least», ein spezieller Dank auch an Frau Mez, Frau Tscheulin, Frau Wartmann (Lehrerinnen der 2. Sekundarstufe) sowie Peter Brügger (Hausabwart) für die gewährte Unterstützung vor und während des Projekttag.

*Im Namen des Elternrates der Sekundarschule
Grafstal, Mirja Grajer
(Rainer Baer, Vera Christen, Oliver Christen, Patricia
Gadiant Dietschi, Eveline Kuhn, Jeannette Schny-
der, Regula Salzillo, Györgyi Sutto, Tanja Zoller)*

BELKOM
ELEKTROTECHNIK & KOMMUNIKATION
ZÜRCHERSTRASSE 46
8317 TAGELSWANGEN
TEL. 052 343 08 55
052 343 49 86
INFO@DIEELEKTRIKER.CH
WWW.DIEELEKTRIKER.CH

STARKSTROM-INSTALLATIONEN
SCHWACHSTROM-INSTALLATIONEN
TV- UND BREITBANDANLAGEN
TELEFON- UND DSL-ANLAGEN
EDV-INSTALLATIONEN
GEBÄUDEAUTOMATIONEN
PLANUNG & BERATUNG



Alle News & Infos findest du auch hier:

www.jugilindau.ch

Like unsere facebook-Seite: Jugendarbeit Lindau (@jugendbuero.lindau)

Rodelbahnausflug Atzmännig am 16. Juli

Nachdem wir den geplanten Ausflug in den Frühlingferien aufgrund Regenwetter absagen mussten, starten wir in der ersten Sommerferienwoche am Dienstag, 16. Juli einen weiteren Versuch. Zusammen fahren wir zum Atzmännig auf die Rodelbahn – ebenfalls bräteln wir und machen uns einen schönen Tag.

Mitkommen kannst du ab der 4. Klasse, die Zeit ist voraussichtlich von 10 bis ca. 18 Uhr und der Ausflug kostet Fr. 30.– (das Mittagessen nimmst du selber mit), den Rest übernimmt die Jugendarbeit. Melde dich bis spätestens Mittwoch, 10. Juli an per Mail der Eltern oder per Anmeldetalon, den du im Sommerferienflyer findest.

Unser Sommerferienprogramm

Wie jedes Jahr sind wir in der ersten sowie letzten Ferienwoche bei schönem Wetter am Nachmittag mit der Spielkiste in der Badi – falls du neue Spiele ausprobieren, dich sportlich betätigen oder auch einfach nur mit uns schwatzen willst, freuen wir uns über deinen Besuch. Gerne dürfen auch jüngere Kinder oder Erwachsene unsere Spielkiste nutzen! Wir sind jeweils hinten bei den Bäumen nahe der Spielwiese.

Bei schlechtem Wetter öffnen wir stattdessen den Jugendtreff in Tagi. Mehr Infos gibt's im Flyer und auf der Homepage.

Betriebsferien während den Sommerferien (2. bis 4. Woche)

Zu eurer Info: Wie jedes Jahr machen wir während den mittleren drei Sommerferienwochen Betriebsferien und sind dann in der letzten Ferienwoche wieder für euch da. In der ersten Ferienwoche sind wir noch von Mittwoch bis Freitag mit der Spielkiste in der Badi präsent (bei schlechtem Wetter öffnen wir stattdessen den Jugendtreff).

Ende August sind wir natürlich, wie jedes Jahr, an der Chilbi mit einem Stand präsent und freuen uns auf euch und eure tatkräftige Unterstützung beim Standaufbau, Cocktailmixen oder Waffeln backen. Melde dich bei uns.

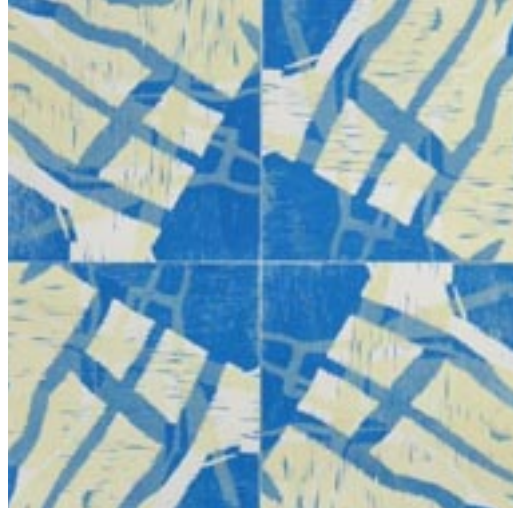
Für Fragen & Ideen stehen die Jugendarbeiterinnen Mirjam und Tamara gerne unter 052 345 20 16 oder noch besser unter jugendbuero@lindau.ch sowie auch auf www.jugilindau.ch zur Verfügung.



Aus der Gemeindeverwaltung

Gemeindehausgalerie

Die Bilderausstellung der Gruppe Ligna mit Ruth Wintsch, Vreni Bürgin und Rosmarie Meier dauert vom 3. Juni bis 31. Juli. Die Ausstellung kann während den normalen Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung besucht werden.



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Akten zur öffentlichen Einsicht

Bauausschreibungen können, aus Gründen der Aktualität, nicht aufgeführt werden. Wir weisen darauf hin, dass für alle öffentlichen Auflagen juristisch ausschliesslich die amtlichen Ausschreibungen im Amtsblatt des Kantons Zürich massgebend sind. Falls Sie künftig automatisch per E-Mail über amtliche Publikationen informiert werden möchten, können Sie sich auf eine entsprechende Verteilerliste setzen lassen. Dazu brauchen Sie sich lediglich auf unserer Webseite www.lindau.ch unter «virtuelle Dienste» (oben rechts) zu registrieren.

FRÜH ZÄUNE



*Für Zäune
zum Fachmann*

Früh Zäune GmbH
Ringstrasse 12 | 8317 Tagelswangen
Telefon: 044 / 830 63 60
Telefax: 044 / 830 63 90

www.frueh-zaeune.ch | postmaster@frueh-zaeune.ch

Das Brummen der Rasenmäher – und die erlaubten Zeiten

Wir weisen Sie darauf hin, dass lärmige Haus- und Gartenarbeiten (insbesondere das Rasenmähen) gemäss Art. 21 der Polizeiverordnung werktags von 12 bis 13 Uhr und von 20 bis 7 Uhr, samstags von 12 bis 13 Uhr und ab 18 Uhr sowie an Sonn- und all-gemeinen Feiertagen verboten sind. Wir bitten Sie, diese Vorschrift zu beachten.

Anerkennungspreis Wirtschaft 2019

Die Gemeinde Lindau und die Stadt Illnau-Effretikon fördern bzw. würdigen mit der Ausrichtung dieses Preises besondere Leistungen (Produktentwicklungen, Dienstleistungen, Städte-/Gemeindebau, Architektur, Arbeitsplätze, Marketing, Umwelt, Personalpolitik usw.) von Unternehmen in den Bereichen Kreativität, Innovationskraft, Berufsbildung, Imageförderung und Nachhaltigkeit von Unternehmen, die in der Gemeinde Lindau oder in der Stadt Illnau-Effretikon domiziliert sind.



Michael Meier und David Scheuble von Twister Informatics GmbH durften den Preis entgegennehmen.

Der Gemeinderat hat an der Sitzung vom 7. Mai und in Koordination mit dem Stadtrat Illnau-Effretikon beschlossen, dass der diesjährige mit Fr. 7'000 dotierte Preis an die Firma Twister Informatics GmbH in Lindau geht.

Twister Informatics besteht seit über 10 Jahren und liefert professionelle und allumfassende Informatikdienstleistungen von der Beratung, über die Umsetzung bis zum Betrieb. Die Firma setzt sich massgeschneiderte Lösungen für jegliche IT-Belangen zum Ziel.

Für die Gemeinde Lindau hat Twister Informatics unterdessen eine recht grosse Bedeutung erlangt. Twister betreibt für die Schule Lindau das Netzwerk und betreut die Schul informatik umfassend. Die Schule Lindau hat mit der Firma Twister einen kompetenten Partner gefunden, welcher sie in der Informatik unterstützt und entlastet.

Der Preis wurde am Mittwoch, 19. Juni von Bernard Hosang, Gemeindepräsident Lindau und Ueli Müller, Stadtpräsident Illnau-Effretikon, übergeben.

Badi by Night

in Grafstal

5. Juli, 19 Uhr - 6. Juli, 2 Uhr

Eintritt frei

7-Stunden-Schwimmen*

durch die Nacht von Freitag, 19 Uhr - Samstag, 2 Uhr

Offen für Alle!

Beach-Volleyball-Turnier

Restaurantbetrieb

mit thailändischen Spezialitäten



***Ohne Anmeldung: schwimm spontan mit, solange du magst.
Anmeldung Beach-Volleyball-Turnier: direkt an der Kasse**

**ACHTUNG: Bei schlechtem Wetter findet der Anlass nicht statt!
Mehr Infos: 052 345 12 14**

coop
Gemeinde Duell
schon seit 1970

Lindau hat sich bewegt!!

354'928 Minuten!

Liebe Lindauerinnen und Lindauer

Das Gemeindeduell 2019 ist Geschichte. Wenn Sie aktiv mitgemacht haben, erinnern Sie sich sicher an die unterschiedlichen Situationen, in denen Sie Bewegungsminuten gesammelt haben. Hier die definitive Abrechnung: Wir haben insgesamt 354'928 Minuten gesammelt, 171'288 wurden von den Frauen und 183'640 von den Männern gesammelt. Das entspricht etwas mehr als 60 Minuten pro EinwohnerIn. Das Resultat vom letzten Mal (411'581) haben wir diesmal zwar nicht ganz erreicht und auch unser Ziel, die halbe Million zu knacken, war offenbar etwas zu hoch gesteckt. Trotzdem war die Woche aus unserer Sicht ein voller Erfolg!



Die finanzielle Abrechnung ist noch nicht ganz fertig erstellt, aber wir können sagen, dass die Rechnung aufgeht. Wir können den mitmachenden Vereinen, die aktiv den Jugendsport fördern, wiederum einen Beitrag überweisen, ohne, dass

wir den zugesicherten Gemeindebeitrag ganz ausschöpfen müssen.

Zur Bilanz des Gemeindeduells gehören aber nicht nur Minuten und Franken. Alle, die mitgemacht haben, haben auch etwas für ihre Gesundheit getan und wir gehen davon aus, dass viele von Euch auch nach dem Gemeindeduell die eine oder andere Gelegenheit packen, sich mehr zu bewegen oder sich



Bewegung macht Freude!

Haushaltgeräte W. Schippert AG

Reparaturen - Service - Verkauf - Küchenbau - Quooker



...endlich wieder Glacezeit - Tiefkühlgeräte bei Schippert AG...
044 836 48 01, www.schippert.ch, Nürnberg



einer Gruppe anzuschliessen, die sich Bewegung auf ihre Fahnen geschrieben hat. Nicht vergessen bei der Bilanz wollen wir auch die vielen Begegnungen, die das Gemeindeduell möglich gemacht hat. Die Festwirtschaft auf dem Chilbiplatz hat neben den Bewegungsangeboten

sicher viel dazu beigetragen. Auf alle Fälle war sie jeden Abend gut besetzt.

Zu diesem glänzenden Resultat haben alle, die aktiv mitgemacht haben, alle Veranstalter von Bewegungsangeboten, alle Sponsoren und die vielen Helferinnen und Helfer ihren Teil beigetragen. Ihnen allen möchte das Organisationskomitee an dieser Stelle ganz herzlich danken.



Ein ganz besonderer Dank gilt Urs Stocker und Team im Hintergrund. Es ist kaum zu glauben, was sie vor, während und nach dem Duell alles geleistet haben, besonders beim Auf- und Abbau von Chalet und Festzelt. Dazu hat Urs selber viel Material, angefangen beim Getränkecontainer über die Kücheneinrichtung, die Tischgarnituren bis zu den notwendigen Baumaschinen organisiert. Mit tatkräftiger Hilfe seiner Familie und vielen anderen Freiwilligen hat er auch die Festwirtschaft mit allem Drum und Dran gemanagt. Ohne ihn wäre ein solcher Anlass nicht machbar.

Ob wir nächstes Jahr wieder mitmachen, werden wir nach den Sommerferien entscheiden. Im Namen des OKs wünsche ich Euch bewegte Ferien.

Peter Reinhard, Gemeinderat



Aus der Hauptsammelstelle

Die Sommerferien stehen vor der Tür und in der Sammelstelle war einiges los. Im Mai haben wir mit dem «Güsel-Parcour» beim Gemeinde-Duell mitgewirkt und die Leute zur Bewegung animiert.

Ebenfalls konnten wir weitere Optimierungen vornehmen, welche die Aufwände senken. Dazu gehört auch eine weitere Presse, die Transportkosten minimiert. Vermehrt wurden neue Personen begrüsst, nicht auch zuletzt Aufgrund der durchgeführten Anlässe und der Mund-zu-Mund Werbung der jetzigen Benutzer. Das freut uns sehr!

Ausblick

Clean-Up Day am Samstag, 14. September

Gemeinsam mit der Pfadi Illnau-Effretikon/Lindau haben wir einen nächsten Anlass auf die Agenda der Gemeinde Lindau gerufen. Der Clean-Up Day hat die Grundidee, zusammen die Schweiz (bzw. die Gemeinde) aufzuräumen und damit ein starkes und nachhaltiges Zeichen gegen Littering und für eine saubere Umwelt zu setzen.

Erste Ideen können wir Ihnen bereits verraten: Grobkonzept: In jedem Gemeinde-Teil wird am besagten Tag eine Pfadigruppe mit Freiwilligen (offen für alle, Gross und Klein) Teilnehmern aus der Gemeinde gemeinsam auf Abfallsammeltour (Fötzele) gehen.

Der gemeinsam gesammelte Abfall wird in der Sammelstelle in Anschluss gewogen und fachgerecht mit dem Sammelstellenpersonal entsorgt (Lerneffekt/Sensibilisierung der Teilnehmenden).

Es entsteht der Wettkampf zwischen den Gemeindeteilen (Wer hat den meisten Abfall verursacht? Wer hat am meisten gesammelt? Was wird am häufigsten weggeschmissen?). Es winkt dem Gewinner-Dorfteil die Gravur auf dem Wanderpokal (hergestellt aus Alt-Eisen). In der Hauptsammelstelle wird ein Festbetrieb, mit Informationen, Spiel sowie Speis und Trank den Tag abrunden.

Mehr Informationen finden Sie in unserer Sammelstelle, in den nächsten Lindauer-Ausgaben oder auf www.lindau-recycling.ch

Nächste Anlässe

- Samstag, 14. September – Clean Up Day
- Herbst/Winter – Büchertausch

Das Team der Hauptsammelstelle wünscht allen schöne und erholsame Sommerferien und freut sich auch während der heissen Jahreszeit auf einen Besuch in der kühlen Halle.



Ölwis / Blankenwis: Der nächste Schritt steht bevor Informationsveranstaltung am 10. Juli, 20 Uhr, Golfclub Winterberg

An einer öffentlichen Informationsveranstaltung am 10. Juli sollen die Interessierten über den aktuellen Planungsstand informiert werden.

Die Grundeigentümer und Planer werden über die Zwischenresultate der Richtplanung im Golfclub informieren.



Luftaufnahme Winterberg mit umrandetem Planungsgebiet Ölwis / Blankenwis

Es wird immer konkreter. Wie bereits in verschiedenen Artikeln berichtet, treiben die Grundeigentümer die nötigen Planungen für die grösste unbebaute Landparzelle in Winterberg voran. Nach der ersten Phase mit der Testplanung – einer Art Ideenwettbewerb – mit vier verschiedenen Planungsteams ist nun eine Planergemeinschaft daran, die Resultate dieser Testplanung zu konkretisieren. Das Interesse an diesen Resultaten ist sehr gross. Dies zeigt auch die Bildung der IG Zukunft Winterberg, welche im letzten Lindauer vorgestellt worden ist.

Verschiedene Informationsveranstaltungen

Die Grundeigentümer und Planer begrüessen das grosse Interesse. Dies wollen sie dokumentieren, in dem Sie alle Interessierten zu einer Informationsveranstaltung einladen. Diese findet am Mittwoch, 10.

Juli um 20 Uhr im Golfclub Winterberg statt. Vorgängig werden die direkten Nachbarn und die Mitglieder der IG an zwei separaten Veranstaltungen informiert.

Ziel der Anlässe wird sein, konkret über den Stand der Planung zu informieren. Die Vor- aber auch Nachteile, welche eine solche doch sehr grosse Überbauung mit sich bringen, sollen konkret auf den Tisch gelegt werden.

Mittlere Dichte als Mass der Dinge

Bereits heute kann gesagt werden, dass die Vorgaben des Kantons, welcher hier ein sehr gewichtiges Wort mitzureden hat, erfüllt werden können. Es wird im Zusammenhang mit dem Gebot des häuslicherischen Umgangs mit dem immer rarer werdenden Gut Bauland eine «mittlere Dichte» zwingend verlangt. Dass diese Vorgabe in einem ländlichen Umfeld, das eine sehr tiefe Dichte (weit weniger dicht, als dies erlaubt wäre) aufweist, zu Zielkonflikten führt, liegt auf der Hand.

Zukunftsweisende Ideen

Die Planer haben sich für eine Variante mit einer eher tiefen mittleren Dichte entschieden. Das ganze Gebiet soll verkehrssarm gestaltet werden. In Bezug auf die Umweltvorgaben werden sehr ambitionierte Ziele gesteckt. Auch für den Dorfladen zeichnet sich eine sehr gute Lösung mit einem Ersatzneubau ab. Fragen im Zusammenhang mit dem Grundwasser, Abwasser, der Strom- und Wasserversorgung werden im Rahmen der Richtplanung ebenso behandelt wie das alles übergreifende Landschafts- und Umgebungs-konzept.


Die Bevölkerung hat das Sagen

Die Fragen und Anregungen aus der Bevölkerung sollen nun aufgenommen werden, bevor dann die nächste Phase in Angriff genommen wird. Es wird nachher darum gehen, die Richtplanung in einen Gestaltungsplan zu übersetzen. Dieser Gestaltungsplan ist dann die neue, auf das Gebiet massgeschneiderte Bauordnung. Dieser Gestaltungsplan wird von der bestehenden Bauordnung abweichende und ergänzende Vorgaben enthalten, darum muss er auch von der Gemeindeversammlung verabschiedet werden. Auf dem Weg dorthin ist zwingend eine öffentliche Auflage vorgesehen, in welcher jedermann Einwände zum Gestaltungsplan einbringen kann. Diese Einwände müssen vor der Gemeindeversammlung in einem separaten Bericht verarbeitet werden.

Gut Ding will Weile haben...

Nach den jetzigen Plänen soll der Gestaltungsplan im Frühling 2020 vor die Gemeindeversammlung kommen. Erst der rechtskräftige Gestaltungsplan ist dann die Grundlage für die definitiven Bauprojekte, welche dann die ganz normalen Bewilligungsschritte für einen Neubau durchlaufen müssen. Bis also die ersten Häuser auf den Wiesen der Blankenwis und Ölwis stehen werden, werden noch einige Jahre ins Land gehen.


Ihr Schreiner aus der Region!



MEILI
Schreinerei AG

MASSARBEIT AUS BRÜTTEN

Unterdorfstr. 10
CH-8311 Brütten
Tel. 052 345 24 33
info@meili-schreinerei.ch
www.meili-schreinerei.ch



Elektromobilität: nur mit erneuerbarem Strom

Ermöglichen Elektrofahrzeuge eine klimafreundliche und umweltschonende Mobilität? Die Frage wird im Moment kontrovers diskutiert. Sicher ist: Elektromobile tragen – mit erneuerbarem Strom betrieben – zur CO₂-Reduktion gegenüber Benzin- und Dieselfahrzeugen bei.

Da ein Elektrofahrzeug keinen Verbrennungsmotor aufweist, produziert es während der Fahrt keine Abgase, keine Schadstoffe und keine CO₂-Emissionen. Es birgt grosses Potenzial zur Verbesserung der lokalen Luftqualität und die Lärmbelastung ist gering.

Trotz dieser Vorteile wird die Umweltfreundlichkeit von Elektroautos heftig diskutiert. Das Bundesamt für Energie (BFE) hat deshalb einen Hintergrundbericht erstellen lassen, der eine Analyse der Umweltauswirkungen verschiedener Arten von Personenwagen auf den Schweizer Strassen zum Ziel hat. Die Untersuchung basiert auf Ökobilanzen. Diese berücksichtigen den gesamten Lebenszyklus der Fahrzeuge und der wichtigsten Komponenten: Gewinnung von Rohstoffen, Produktion, Bereitstellung des Treibstoffes beziehungsweise des Stroms und der Infrastruktur, Betrieb, Entsorgung und Wiederverwertung.

Elektromobilität braucht erneuerbaren Strom

Zu den wichtigen Resultaten gehört einerseits, dass Batterieautos dann deutlich weniger Treibhausgasemissionen verursachen als Benzin-, Diesel- und Erdgasfahrzeuge, wenn sie mit Strom aus CO₂-armen Quellen betrieben werden. Das bedeutet: Gleichzeitig mit der Einführung der Elektromobilität muss ein Ausbau der erneuerbaren Stromproduktion erfolgen und der Strom in anderen Sektoren effizienter genutzt werden. Die BFE-Untersuchung hält ausserdem fest, dass sich die höheren Emissionen aus der Produktion dank der geringeren im Betrieb nach rund 50'000 Kilometern kompensieren lassen.

Andererseits liegt die Feinstaubbelastung bei Elektrofahrzeugen ähnlich hoch wie bei Benzin- oder Dieselfahrzeugen. Allerdings gilt es zu differenzieren, wo



Da ein Elektrofahrzeug keinen Verbrennungsmotor aufweist, produziert es während der Fahrt keine Abgase, Schadstoffe oder CO₂-Emissionen.

die Schadstoffe anfallen. Während sie beim Elektromobil vor allem bei der Herstellung der Batterien entstehen und in unbewohnte Gebiete beim Abbau von Lithium ausgelagert sind, verursachen die Diesel- und Benzinfahrzeuge die Emissionen hauptsächlich beim Fahren, also in der Regel in Ballungsgebieten, wo Tausende von Menschen davon betroffen sind. Wichtig bei der Produktion der Elektrofahrzeuge ist deshalb, dass die Arbeiter beim Lithiumabbau vor Feinstaub geschützt werden.

Drittens weisen Batteriefahrzeuge die höchste Energieeffizienz auf. Damit bilden sie – auch im Vergleich zu Alternativen wie Brennstoffzellenautos oder Plug-in Hybrid-Fahrzeuge – die beste Option unter den emissionsarmen Fahrzeugen, um erneuerbaren Strom möglichst effizient zu nutzen.

Neben dem Antrieb eines Fahrzeugs, fällt auch die Grösse stark ins Gewicht. Generell belasten kleinere und leichtere Personenwagen die Umwelt deutlich weniger als grosse und schwere Autos, denn der Energieverbrauch nimmt in etwa linear mit der Masse zu. Bei Batteriefahrzeugen ist heute auch die Speicherkapazität der Batterie eine Quelle der Umweltbelastung: Eine höhere Reichweite führt zu höherer Umweltbelastung pro Kilometer. In Zukunft könnte dieses Problem dank umweltfreundlicherer Herstellung und Recycling der Batterien allenfalls an Bedeutung verlieren.

Haben Sie Fragen zu erneuerbarer Energie, Energieeffizienz oder Mobilität? Wenden Sie sich an die Energieberatung. Die Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinden Dägerlen, Dinhard, Elgg, Elsau, Hagenbuch, Hettlingen, Lindau, Pfungen, Rickenbach, Seuzach, Turbenthal, Wiesendangen und Wila können davon kostenlos profitieren:

Energieberatung Region Winterthur, c/o Nova Energie Ostschweiz AG
Winterthurerstrasse 3, PF, 8370 Sirnach, Telefon 052 368 08 08, Fax 052 368 08 18
energieberatung@eb-region-winterthur.ch,

Weitere Informationen:

www.energieschweiz.ch > Publikationen > Suche > Faktenblatt Umweltauswirkungen von Personenwagen

Gemeindeversammlung vom 3. Juni

Anwesend: 94 Stimmberechtigte

Genehmigung der Jahresrechnung 2018

Anstelle eines budgetierten Aufwandüberschusses von Fr. 287'600 schliesst die Laufende Rechnung 2018 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 442'831.42 ab. Somit schliesst die laufende Rechnung um rund Fr. 730'000 besser ab als budgetiert. Ein Grund hierfür ist ein Minderaufwand in der Sozialhilfe (Rückgang der Fallzahlen sowie kleinere Kosten pro Fall). 2017 ging der Gemeinderat von einer Erhöhung der Fallzahlen aus. Weitere Gründe sind bei der Zurückhaltung beim Gebäudeunterhalt (die Schulraumplanung stand im Vordergrund) sowie bei günstigen Vergaben und Verschiebung von Projekten aus Kapazitätsgründen zu finden. Auch fielen die budgetierten Mietkosten für das Gebäude im Dreispitz weg.

Dem gegenüber stand ein höherer Nettoaufwand im Bildungsbereich, Erweiterungsbau im Schulhaus Buck als auch höhere Vikariatskosten. Auch schlug ein Minderertrag von rund Fr. 350'000 bei den übrigen Steuern zu Buche (Quellensteuer, Steuerauscheidungen, Nach- und Strafsteuern). Hingegen konnte bei den ordentlichen Steuern eine ziemlich genaue Punktlandung verbucht werden.

Dies war die letzte Jahresrechnung zu Bedingungen des HRM1. Ab 1. Januar 2019 erfolgt die neue Rechnungslegung gemäss HRM2.

Die Gemeinde Lindau betreibt eine nachhaltige Finanzpolitik und konnte durch ihre gesunden Finanzen auch die Legislaturziele erreichen. Es stehen diverse Grossprojekte an. So wird die Turnhalle Grafstal für rund 1.7 Mio. Franken saniert werden (Wasserschäden an der Halle). Auch beim Schwimmbad Grafstal müssen Sanierungsarbeiten getätigt werden. Es werden zwei weitere Projekte, die «Dorfkernplanung Lindau» sowie die «Schulraumplanung» in Angriff genommen.

Die Jahresrechnung 2018 wurde ohne Gegenstimmen genehmigt.

Bau- und Zonenordnung (BZO), Gesamtrevision

Die Hauptgründe für eine Sanierung der Bau- und Zonenordnung sind sehr unterschiedlich. Zum einen sollen die Baubegriffe harmonisiert werden. Auch werden Neuerungen im Richtplan sowie übergeordneten Neuerungen des Bundes Rechnung getragen.

Die Bau- und Zonenordnung (BZO) der Gemeinde sowie der dazu gehörende Zonenplan stammen zum grossen Teil aus dem Jahr 1995. Änderungen wurden zuletzt 2014 beschlossen. Der Gemeinderat plant aus mehreren Gründen eine Totalrevision der BZO und des Zonenplans. Es sollen die Massnahmen gemäss räumlicher Entwicklungsstrategie umgesetzt werden. Zudem müssen in der BZO die Vorschriften des neuen Planungs- und Baugesetzes des Kantons Zürich umgesetzt werden (Anpassung an die Interkantonale Vereinbarung zur Harmonisierung der Baubegriffe).

Unterstützt wird der Gemeinderat durch ein externes Planungsbüro. Ebenfalls eingerechnet in die Fr. 120'000 werden unvorhergesehene Ereignisse. Die Gemeindeversammlung bewilligt einen Objektkredit von Fr. 120'000 für die Revision von BZO und Zonenplan mehrheitlich.

Spiel- und Begegnungsplatz Grafstal, Umbau

Im Jahre 2005 wurde in Grafstal der Skaterplatz für Fr. 70'000 erstellt. Die Geräte entsprechen nicht mehr den heutigen Bedürfnissen. Hinzu kommt, dass einige Geräte stark beschädigt sind.

Am heutigen Standort der Skateranlage soll ein neuer Spiel- und Begegnungsplatz für Fr. 240'000 entstehen. Hinzu kämen jährliche Unterhaltskosten von Fr. 20'000. 12 Parkplätze der Badi müssten weichen. Es stünden somit der Badi noch insgesamt 80 Parkplätze direkt vor der Badi plus 70 Plätze im „Elend“ zur Verfügung. Am heutigen Standort der Skateranlage Grafstal sollen eine Anlage für Skater, Kickboarder und Minibikes-Fahrer, ein Kleinfussballfeld mit Kunstrasen, eine eingezäunte Street-Workout Anlage, eine Trampolinanlage, eine Spiel- und Kletteranlage für kleinere Kinder sowie diverse Sitzgelegenheiten, für Besucher und Eltern entstehen.

Diverse Votanten meldeten sich zu Wort. Severin Staubli, Grafstal, erachtet den Skaterplatz so nah bei der Badi und unweit des Sportplatzes als unnötig, da ja, gemäss früheren Versicherungen von Seiten der Gemeinde, der Kunstrasen jederzeit für die Bevölkerung nutzbar sei.

Patrick Friedli, Winterberg, stellte die Frage, wie oft denn ein solcher Platz überhaupt genutzt werde, denn der Platz spreche nur einen kleinen Teil der Jugendlichen an. Da bereits 2005 Fr. 70'000 investiert wurden, fragt er sich nach einer Rechtfertigung, schon wieder so viel zu investieren.



Steinmann
Uhren Service Center

Chlotengasse 12 8317 Tagelswangen
Telefon 044 833 65 24
info@steinmannuhren.ch

Neue Öffnungszeiten ab März 2019

Dienstag 9 - 12 Uhr / 14 - 18 Uhr

Mittwoch 9 - 12 Uhr

Freitag 9 - 16 Uhr

Samstag 1. & 3. im Monat 9 -14 Uhr

Jede 3. Woche im Monat geschlossen

Peter Reinhard bemerkt, dass der Kunstrasen vielfältig genutzt werden könne und der Skaterplatz momentan nicht gross genutzt werde. Auch das Problem Littering sei bekannt, darum soll der neue Platz pflegeleicht gestaltet werden.

Perry Streit, Grafstal, bringt ein, dass es in Grafstal viele Kinder habe, denen ein Begegnungsort fehle.

Daniel Staubli, Grafstal, wirft ein, dass die Kinder genügend Raum hätten, um sich zu treffen, unter anderem beim Oberstufenschulhaus. Zudem zweifelt er stark daran, dass der Skaterplatz an diesem Standort auch genutzt wird, da Vandalismus und Littering allgegenwärtig seien und der Platz doch sehr abseits liege. Der zerstörte Jugendbus sei ein passendes Beispiel dafür. Auch stellt er die Frage, wie denn die diversen Vereine von der Gemeinde unterstützt würden.

Peter Reinhard weiss vom Problem Vandalismus, und Esther Elmer bemerkt, dass die Vereine alle gratis die Hallen benützen dürfen, auch der Fussballplatz stünde allen offen. Der zerstörte Bus sei nur ein Experiment gewesen, der durch Jugendliche autonom geführt wurde.

René Dubs aus Lindau, würde eine solche Begegnungszone begrüssen, zweifelt jedoch stark daran, dass die berechneten Unterhaltskosten reichen werden.

Yvonne Schüpach, Grafstal, bemerkt, dass Grafstal stark gewachsen ist und viele Jugendliche Orte zum Verweilen suchen. Grundsätzlich sei sie nicht gegen einen Begegnungsplatz, jedoch stellen Vandalismus und Littering ein grosses Problem dar. Selbst Bushaltestellen und Dorfbrunnen blieben nicht verschont. So stelle sich die Frage nach einer Aufsicht. Auch sei der Unterhalt nicht zu unterschätzen. Und ob der Workout-Platz auch von Erwachsenen und Senioren genutzt werden könne?

Peter Reinhard schliesst eine Videoanlage sowie Kontrollen durch die Securitas nicht aus. Ohne Vandalismus seien auch die Unterhaltskosten gut berechnet. Das Workout für Senioren sei «auf dem Radar», jedoch erfolge die Detailplanung erst nach der Abstimmung.

Ruth Alder aus Grafstal findet, dass ein solcher Platz angebracht wäre, jedoch auch für andere Dorfteile. Auch Mütter mit ihren Kindern bräuchten einen solchen Ort. Jedoch müsse betreffend Littering und Vandalismus Verantwortung übernommen werden, denn dass diese Probleme vorhanden seien, sei nicht von der Hand zu weisen.

Peter Hutter, RPK, bemerkt, dass die anfängliche Skepsis gegenüber den Unterhaltskosten, nach Gesprächen mit anderen Gemeinden, zerstreut worden seien.

Markus Rohr aus Winterberg stellt die Frage, ob denn die Lokalität, so abseits des Dorfes, für ein solches Projekt die richtige sei, denn der Platz sei von nirgends einsehbar. Auch möchte er wissen, ob Kinder unter 16 Jahren die Möglichkeiten hätten, dort zu spielen.

Peter Reinhard erklärt, dass der Spiel- und Begegnungsplatz für alle Generationen gedacht sei, also auch für Kinder unter 16 Jahren. Den perfekten Standort gibt es nie. Hätte man den Standort zu nah am Quartier geplant, gäbe es Reklamationen und Einsprachen wegen Lärmimmissionen. Ist der Standort abseits von Quartieren, sei die Aufsicht nicht mehr gegeben.

Markus Rohr fragt nach, ob die Aktivitäten auf dem geplanten Platz sowie der Container der Jugendarbeit, in dem sich auch die Spielgruppe und die Jugendarbeit befinde, nebeneinander her gehen können. Dies wird von Peter Reinhard bejaht.

Der Antrag für den Objektkredit zum Bau eines Spiel- und Begegnungsplatzes in Grafstal wird mit 51 Ja-Stimmen gegen 35 Nein-Stimmen angenommen.

Um 20.55 Uhr konnte Gemeindepräsident Bernard Hosang die Versammlung schliessen und zum gemütlichen Teil überleiten, dem traditionellen Apéro.

Nächste Gemeindeversammlung:
Montag, 9. Dezember.

Für die Redaktion, Manu Staubli

Fensterläden renovieren?



MORF
Malergeschäft + Spritzwerk

8307 Effretikon | Telefon 052 343 11 15 | www.malermorf.ch



Jäiser + Keller AG
Gartenbau – Gartenpflege
8308 Illnau
www.jaiserkeller.ch Tel. 052 343 65 65

**Wir realisieren
Ihre Gartenträume**



**HIER WÄCHST
ZUKUNFT**
IRR-GÄRTNER.CH

Gottesdienst mit Teilete im Pfarrhausgarten

Samstag, 6. Juli,
18 Uhr, Pfarrgarten Lindau

Als Abschluss der diesjährigen Predigtreihe «kleine Worte, ganz gross» feiern wir einen Taufgottesdienst zum Thema «Halleluja».

Bei schönem Wetter feiern wir den Gottesdienst im Pfarrhausgarten und geniessen im Anschluss ein tolles Sommerfest inmitten dieser grünen Oase. Auch dieses Jahr dürfen wir uns auf die Musik der Big Bäng Bänd freuen. Während der Predigt gibt es ein separates Kinderprogramm.

Für das gemeinsame Essen gibt es eine Teilete. Bitte bringen Sie so viel Grillgut, Salate und Beilagen mit, wie Sie selbst essen möchten. Aus diesen Speisen bilden wir ein Buffet für alle. Getränke und Brot werden von der Kirchgemeinde bereitgestellt. Bei heissem Wetter steht für die Kinder ein kleiner Pool bereit.

Bei schlechtem Wetter findet der Anlass in der Kirche statt.

Pfarrerin Monika Burger und Pfarrer Marc Burger

Am Sonntag, 7. Juli findet in der Kirche Lindau kein Gottesdienst statt.

Regionaler Sommerferien-Gottesdienst

Sonntag, 28. Juli,
10.15 Uhr, Kirche Brütten

mit Pfarrer Leonhard Jost
In der Kirche Lindau findet kein Gottesdienst statt.



Bei herrlichem Sonnenschein durfte der Konfirmationsgottesdienst gefeiert werden.

Herzliche Gratulation und vielen Dank!

Vielen herzlichen Dank, liebe Konfirmierte, für den sensationellen Konfirmationsgottesdienst zum Thema «Carpe Diem». Das heisst auf Deutsch «Geniesse den Tag» oder «Nutze den Tag». Ihr habt selbstständig und sicher durch den Gottesdienst geführt und uns alle ins Hier und Jetzt mitgenommen.



Der festlich hergerichtete Garten lud zum gemeinsamen Verweilen.

Dabei halfen auch eure Inputs in der Kurzmeditation, Stand Up Comedy und Predigt zum Thema, sowie die verschiedenen musikalischen Beiträge. Ihr habt es geschafft, uns alle zu überzeugen, jeden Moment im Leben zu nutzen und damit nicht morgen, sondern heute, beziehungsweise jetzt gerade anzufangen.

Ein grosser Dank geht auch an die Fotografin, an die Musiker, so wie an die Kirchenpflege und Eltern der 8. Klässlern für den schönen Apéro im Pfarrhausgarten.

*Pfarrer Marc Burger
(Fotos: Simone Schmidli)*





Erfolgreiche Nachwuchsschützen vom GSV Lindau

Am Jungschützentag vom Bezirk Pfäffikon in Lindau glänzten unsere Nachwuchsschützen. Rund 62 Jugendliche nahmen am Wettkampf

teil, davon 11 Nachwuchsschützen des GSV Lindau.



Die erfolgreichen Jungschützen des GSV Lindau

In der Einzelrangliste belegte Andrin Staubli den 2. Rang!

Der Gruppenwettkampf U15 gewannen die Lindauer Sprecher Lorena, Hostettler Sean und Staubli Gian.

Ebenfalls siegreich waren die 4 Lindauer Wiesmann Yolanda, Bösch Alexandra, Staubli Andrin und Staubli Tön, in der Kategorie U20.

Beide Gruppen sind direkt für den Kantonalfinal Zürich qualifiziert. Herzliche Gratulation!

Thomas Benz



Kommandierter Vereins – Cup am 16. Juni

Es nahmen 7 SchützInnen teil. Es war ein spannender & gelungener Wettkampf. Um

10 Uhr startete der Wettkampf. Davor wurden die Scheiben, resp. die Schiessplätze ausgelost. Es wurden 10 Schuss auf Kommando geschossen, nach jedem Schuss wurde ausgewertet und das Resultat bekannt gegeben.

Die Schützen mussten also auf die Kommandos hören und machen, was der Sprecher sagte. Man durfte nichts eigenhändig tun. Dies gab ein Verweis.

Die stolzen Gewinner sind:

1. Thomas Hänni 91 Punkte
2. Rico Berli 87 Punkte im Ausstich 10 / 9
3. Daniel Gujer 87 Punkte im Ausstich 10 / 6



Rico Berli, Thomas Hänni und Daniel Gujer

Zürcher Kantonal Final Nachwuchs – Schützen

Am 15. Juni durften 3 unserer Nachwuchs – Schützen nach Dietlikon reisen. Die 3 Jungschützen sind stolz auf ihre Resultate und hatten viel Spass.



Fatmir, Spresa und Gian

Bettina Dietrich Aktuarin / Presse

- 🚗 Neuwagen und Occasionen
- 🚗 Service und Reparaturen aller Marken
- 🚗 Nutzfahrzeuge bis 5 Tonnen
- 🚗 Benzin-, Diesel-, Erdgasabgaswartung
- 🚗 Klimaservice
- 🚗 Ersatzfahrzeuge
- 🚗 spezielle Kundenwünsche

DORFGARAGE Feldmann GmbH

Chlotengasse 10a · 8317 Tagelswangen

Tel: +41 (0)52 343 67 14 · dorfgarage-tagelswangen.ch



Ihr Haustechniker für Heizung und Sanitär



Projektierung/Installation von Heizungsanlagen und Alternativheizungen
Sanitäre Installationen
Unterhalt und Reparaturen

info@hebeisenag.ch
www.hebeisenag.ch

H.P. Hebeisen
Heizung und Sanitär AG
Inhaber Andreas Frey
Rigacher 5
8315 Lindau

Telefon 052 345 19 49
Fax 052 345 14 11

Der Gospelchor Lindau feiert Jubiläum!

Vor 20 Jahren wurde der Gospelchor Lindau von Elisabeth und Erich Isler gegründet. Seither ist viel Zeit vergangen, viele Konzerte und noch mehr Proben haben stattgefunden, unzählige Menschen konnten sich an sowohl traditionellen und wie auch modernen Gospelsongs erfreuen.

Zum 20-jährigen Jubiläum startet der Gospelchor ein Projekt, das allen Gospelbegeisterten die Möglichkeit bieten soll, mitzumachen. Singst auch du gerne? Dann ist unser Projekt genau das Richtige für dich!

Unsere Proben finden jeweils von 20 bis 21.30 Uhr im Mehrzweckraum im Schulhaus Bachwis in Winterberg statt.

Eine unverbindliche Schnupperstunde ist am Dienstag, 2. Juli, weitere Proben finden dann im August (20./27.), September (3./10./17./24.) und Oktober (1./8./15./22./29.) statt. Natürlich musst du dir auch den Probetag am 26. Oktober reservieren und die Daten für das grosse Konzert in der Kirche Lindau am 2. und 3. November!

Anmelden kannst du dich bei Felix Reithofer, gospel4you@gmx.ch, bis spätestens 1. August. Ein Beitrag von 80 Franken erlaubt es uns, unsere Unkosten zu begleichen.

Wir freuen uns auf dich!

Gospelchor Lindau, Gabi Meyer



Sommerevents Musikverein Kempptal

8. Juli, 19.30 Uhr

Sommerständli, Ehrensperger-Scheune
Tagelswangen
Grill und Kuchenbuffet, bei jedem Wetter

1. August

Musikalische Umrahmung der Bundesfeier
Lindengüetli Lindau

25. August, 11 Uhr

Konzert nach dem Gottesdienst an der Lindauer Chilbi
Festzelt, bei jedem Wetter

Nordic – Walking

Treffpunkt:

Strickhof, beim Vita -
Parcours um 8.30 Uhr.
Ende: ca. 9.45 Uhr



Mittwoch: 3. / 10. / 17. / 24. / 31. Juli
Mittwoch: 7. / 14. / 21. / 28. August
Mittwoch: 4. / 11. / 18. / 25. September

Verantwortung und Versicherung ist Sache des Teilnehmers.



Schlüssel Bischoff GmbH
Illnauerstr. 14 8307 Effretikon
052/343 49 88
www.schluessel-bischoff.ch

Kaba evolvo:
Batche Anhänger, Karten, Schlüssel
Kaba evolvo smart :
Programmieren mit einer Handy APP



HAST DU FREUDE AM GEMEINSAMEN SINGEN? MELDE DICH AN FÜR UNSER 3-MONATIGES CHORPROJEKT ZUM 20-JÄHRIGEN JUBILÄUM UND ERLEBE MIT UNS DIE BEGEISTERUNG AN TRADITIONELLEN, WIE MODERNEN GOSPELSONGS.
PROFITIERE VOM TEMPERAMENT UND MUSIKALISCHEN KNOW-HOW VON FELIX REITHOFER, DER MIT UNS EIN TOLLES REPERTOIRE EINSTUDIERT.

Proben (20-21:30):
2. Juli (Schnupperprobe)
20./27. August
3./10./17./24. September
1./8./15./22./29. Oktober
Probetag: 26. Oktober
Konzertweekend: 2. & 3. November 2019

Probeort: Schulhaus Bachwis, Winterberg ZH
Unkostenbeitrag: CHF 80.00
Anmelden: Bei Felix Reithofer,
gospel4you@gmx.ch
bis spätestens 1. August



Schnupperkonzert mit dem Musikverein Kempttal

Du spielst ein Instrument, übst aber immer alleine zu Hause? Würdest du gerne einmal ausprobieren wie es ist, in einem Musikverein mitzuspielen? Wir haben die Lösung!

An unserer diesjährigen Abendunterhaltung am 09. November 2019 kannst auch du mit dabei sein! Während 2 Monaten erlebst du in unseren Proben das gemeinsame Musizieren und am Schluss spielst du mit uns zusammen ein tolles Konzert.

Als einzige Voraussetzung musst du dein Instrument bereits spielen können. Je nach Wunsch darfst du das ganze Konzert, aber auch nur einen Teil mitspielen.

Anfang September starten die Proben zu diesem Projekt jeweils am Montagabend von 19.45-21.45 Uhr im Bucksaal in Tagelswangen.

Weitere Informationen, den detaillierten Probeplan sowie das Anmeldeformular findest du auf unserer Homepage!

www.mv-kempttal.ch

Wir freuen uns auf viele interessierte Musiker!

Anmeldeschluss: 18. August 2019



musikschulealato

Viele Konzerte der Musikschule Alato

Klassenkonzerte

Auch dieses Jahr boomen die Klassenkonzerte zum Abschluss des Schuljahres – Anfänger wie auch

fortgeschrittene Schülerinnen und Schüler zeigen gerne, was sie gelernt haben. Die Musizierenden freuen sich über ein interessiertes Publikum und laden zu kostenlosem Besuch der Konzerte ein. Diese Vorstellungen stehen zur Auswahl:

- 6. Juli, 10.30 Uhr, Klasse Fulvia Mancini (Cello), Mehrzweckraum Bürgli Mitte, Wallisellen
- 8. Juli, 17.15 Uhr, Klasse Charlotte Wiget (Klavier), Singsaal Hüenerweid, Dietlikon
- 8. Juli, 18.30 Uhr, Klasse Andrea Recinelli (Gitarre), Mehrzweckraum Bürgli Mitte, Wallisellen
- 9. Juli, 18.30 Uhr, Klasse Andrea Recinelli (Gitarre), Aula Berteau, Dietlikon
- 9. Juli, 18.00 Uhr und 19.00 Uhr, Klasse Jessica Niggli, Singsaal Alpen, Wallisellen

Musiziersommer!

Nun ist der Sommer doch noch da! Neben der Badi, den Büchern, den Spielkonsolen wartet das Instrument der Musikschüler geduldig auf die Aufmerksamkeit der Kinder. Um eine zusätzliche Motivation zum Musizieren zu bieten, spornt die Musikschule die Kinder dazu an, sich ihrem Instrument zuzuwenden. Die Schülerinnen und Schüler werden dazu aufgefordert, sich mit ihrem Instrument, ihrer Stimme zu befassen. Das Ziel: an mehr als der Hälfte der Sommerferientage mindestens 15 Minuten zu musizieren. Es darf auf dem Instrument gespielt werden, man kann beim Wandern singen, in der Badi Bodypercussion betreiben, und all das soll im Musikpass, der bei der Musikschule bezogen werden kann und den Musikschulkindern im Unterricht abgegeben wird, festgehalten werden. Alle Teilnehmenden, die das Soll von 18 musikerfüllten Tagen erreichen und den Musikpass rechtzeitig abgeben, bekommen



Reifen für alle Fahrzeuge

**PNEUHAUS
WEGMANN**

**Pneuhau Wegmann AG
8317 Tagelswangen**

Tel. 052 343 11 68 · www.pneuhau-wegmann.ch

Mitglied der **SWISS TYRE GROUP**
Gruppe freier Reifenfachhändler



**spenglerei flachdach
blitzschutz solaranlagen**

WYSS AG

**8315 lindau
telefon 052 345 18 10
www.spenglereiwyss.ch**



einen Sofortpreis und ein Zertifikat und nehmen am Wettbewerb teil. Als Hauptpreis werden Tickets für den Besuch des Films «Drei Nüsse für Aschenbrödel», zu welchem das Orchester des Musikkollegiums Winterthur live spielt, für 10 Gewinnerinnen und Gewinner verlost.

Letzte Plätze in der Musikschule

Nachdem die Neuanmeldungen verteilt worden sind, gibt es vor allem auf Klarinette, Blockflöte, Querflöte und Cello sowie auf verschiedenen Liebhaberinstrumenten wie Posaune, Panflöte oder Alphorn und Horn noch Möglichkeiten für eine Anmeldung für den Unterricht nach den Sommerferien. Auf Nachfrage im Sekretariat (052 354 23 30 oder E-Mail info@ms-alato.ch) wird unkompliziert nach Lösungen gesucht. Auch Wiedereinsteiger sind herzlich willkommen – Erwachsene können den Unterricht auch unregelmässig und in Absprache mit der Lehrperson an Randstunden beziehen.



Mittagstisch

Chinderhuus ZicZac, Tagelswangen

Donnerstag, 4. Juli, 12 Uhr

Anmeldung kurzfristig
Telefon 052 343 74 26

im Restaurant Rössli, Lindau
Donnerstag, 11. Juli, 11.30 Uhr

Anmeldung bis am Vorabend
Telefon 052 229 27 45

im Restaurant Tanne, Grafstal
Donnerstag, 18. Juli, 11.30 Uhr

Anmeldung bis am Vorabend
Telefon 052 345 11 34

im Café Raindli, Winterberg
Donnerstag, 25. Juli, 11.30 Uhr

Anmeldung bis am Vorabend
Telefon 052 345 01 51

Chinderhuus ZicZac, Tagelswangen
Infolge Ferien findet
im August
kein Mittagstisch statt

PRO
SENECTUTE

Kanton Zürich

Ortsvertretung Lindau



Wir vermieten ab Sept./Okt. oder nach Vereinbarung in Lindau ein

Studio (ca. 30 m²) im 2. OG für
Fr. 750.–(inkl. NK)

- mit Kochnische, Nasszelle (Dusche, WC und Waschturm)

Parkplatz in Tiefgarage (Fr. 100.–) kann dazu gemietet werden.
Zurzeit wird das Studio als Coiffeursaloon betrieben. Die Nutzung als Kosmetiksalon, Nailstudio, Pedicure oder als Einzimmerwohnung wäre ebenfalls denkbar.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:

Paul Frei, 052 345 16 30, prfrei@bluewin.ch

Wanderung

Dienstag, 9. Juli



Von Schindellegi (762m) via Etzel (1098m) nach Pfäffikon (412m)

Beschrieb:

Nach dem Kaffeehalt geht es gemütlich der Sihl entlang bis zur Geissbodenbrücke. Hier beginnt der Aufstieg über Büel zum Berghaus Etzel, wo uns eine phantastische Aussicht einerseits über den Zürichsee und Richtung Süden zu den Voralpen und Alpen erwartet. Es besteht die Möglichkeit, die letzten 100 Höhenmeter mit einer Wanderung am Waldrand direkt nach St. Meinrad zu umgehen. Der Abstieg vom Etzel ist teilweise etwas steil. Deshalb sind hier und auch für den Abstieg nach dem Mittagessen im Restaurant St. Meinrad Wanderstöcke empfohlen. Nach dem Mittagessen geht es nur noch bergab über Luegeten (wo eine Bushaltestelle wäre), über die Autobahn zum Bahnhof Pfäffikon.

Wanderzeit:

Schindellegi – St. Meinrad: ca. 2 Std. 30 Min.
St. Meinrad – Pfäffikon: ca. 1 Std. 40 Min.
Distanz: 12,1 km

Hinfahrt:

Grafstal Unterdorf	ab 06.48 Uhr	Bus 650
Winterberg	ab 06.53 Uhr	
Lindau	ab 06.57 Uhr	
Tagelswangen /		
Herdlen	ab 06.59 Uhr	
Effretikon	an 07.04 Uhr	
Effretikon	ab 07.21 Uhr	Gleis 5, S3
Wetzikon	ab 07.46 Uhr	Gleis 3, S5
Rapperswil	ab 08.06 Uhr	Gleis 6, S40
Schindellegi	an 08.27 Uhr	

Rückfahrt:

Pfäffikon	ab 16.11 Uhr	Gleis 7
Effretikon	an 17.12 Uhr	Gleis 1
Effretikon	ab 17.24 Uhr	Bus 650

Ausrüstung:

Wanderschuhe, Sonnen- und Regenschutz, Wanderstöcke (empfohlen), Trinkflasche

Mittagessen:

Menüsalat gemischt, Rahmschnitzel vom Schwein mit Champignons, buntes Gemüse und Butternudeln Fr. 22.80

Kosten:

Kollektivbillett Halbtax Fr. 17.20 inkl. Lindauerbus via Herdlen ! Unkostenbeitrag Fr. 4.—

Anmeldung:

Sonntag, 7. Juli von 20 bis 21 Uhr bei Hugo Bühlmann, 052 345 12 07 oder hc.buehlmann@bluewin.ch

Wanderung

Dienstag, 23. Juli



Braunwald – Gumen (1901) – Kneugrat(1880) – Grotzenbühl (1559m) – Braunwald (1256m)

Beschrieb:

Ab Braunwald führt uns ein kurzer Spaziergang zur Gumenbahn, die bringt uns zum langersehnten Kaffee im Restaurant Gumen. Hier beginnt unsere Höhenwanderung, wir geniessen die Blumen und die herrliche Aussicht.(Oberblegisee und Bösbächialp bekannt von der Wanderung 2013). Im Grotzenbühl werden wir zum Mittagessen erwartet, und wandern nachher gemütlich ins Dorf Braunwald zurück.

Wanderzeit:

ca. 3 ½ Stunden

Hinfahrt:

Grafstal	ab 06.48 Uhr	
Winterberg	ab 06.52 Uhr	
Lindau	ab 06.57 Uhr	
Tagelswangen /		
Herdlen	ab 06.59 Uhr	
Effretikon	ab 07.19 Uhr	Gleis 3 S8
Zürich HB	ab 07.43 Uhr	Gleis 5 S25
Linthal	ab 09.25 Uhr	Bergbahn
Braunwald	an 09.32 Uhr	

Rückfahrt:

Braunwald	ab 16.25 Uhr	
Linthal	ab 16.45 Uhr	S 25
Zürich HB	ab 18.34 Uhr	Gleis 43/44 S3
Effretikon	an 18.51 Uhr	

Ausrüstung:

Wanderschuhe, Regenschutz, Wanderstöcke

Mittagessen:

Schweinsgeschnetzeltes an Senfsauce Butternüdeli, Tagesgemüse, Fr. 23.50

Kosten:

Kollektivbillett, Halbtax inkl.Lindauerbus Fr. 22.20 Bergbahn,für alle Fr.11.20 Unkostenbeitrag Fr. 4.–

Anmeldung:

Sonntag, 21. Juli, zwischen 20 und 21 Uhr an Heini Pfister, 052 345 19 57



Ärztlicher Notfalldienst

Bitte setzen Sie sich zunächst mit Ihrer Hausarztpraxis in Verbindung.
Sofern Sie dort niemanden erreichen, wählen Sie die

Notfallnummer 0800 33 66 55 (Gratis)

«Ärztetelefon», kantonsweite Vermittlungsstelle für Notfalldienste der Ärzte, Zahnärzte und Apotheker

Zahnärzte: Wochenende und Feiertage 079 358 53 66

Spitex-Dienste: 052 354 12 00
Krankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Krankenmobilen: Spitexzentrum
Kempt, Märtplatz 15/17 (oberhalb ZKB), 8307 Effretikon;
Telefon- und Schalteröffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 8.00 bis 11.30 Uhr, 13.30 bis 17.00 Uhr

Mütterberaterin: 043 258 47 75
Patricia Zraggen, kjz Pfäffikon, Pilatusstr. 12, 8330 Pfäffikon
Persönliche Beratung: Jeden 1. und 3. Montag im Monat, Adidas-Haus, Ringstr. 30,
in Tagelswangen, von 14 bis 16 Uhr
Telefonsprechstunde: Montag bis Freitag, 8.30 bis 12.30 Uhr (ab 1.1.2019) 043 259 76 20

Stillberaterin:
La Leche League, Monika Di Benedetto, monika_dibenedetto@lalecheleague.ch, 052 385 14 85

Rotkreuz-Fahrdienst:
Einsatzleitung: Frau H. Berchtold, Rikonerstr. 19, 8310 Grafstal 079 512 33 35
Telefonisch erreichbar: Montag bis Freitag von 8 bis 17 Uhr

Fahrdienst «lebensphase3»
Telefonisch erreichbar: Montag bis Freitag, 10 bis 13 Uhr 079 390 85 87



«Der Lindauer» erscheint jeden ersten Donnerstag im Monat.

Beiträge sind zu senden an:

Redaktionskommission «Der Lindauer», Tagelswangerstr. 2, Lindau, oder lindauer@lindau.ch

Adressänderungen und Abonnemente: ewk@lindau.ch oder Telefon 058 206 44 00

Bearbeitung dieser Ausgabe: Nicole Bosshard, Monika Gilgen, Danielle Hochstrasser, Manuela Staubli

Druck: DE Druck AG, Im Ifang 8, 8307 Effretikon

Redaktion: Manuela Staubli, Telefon 052 345 14 92

Inserate: Danielle Hochstrasser, Telefon 052 345 17 21

Inserateschluss, Redaktionsschluss (immer 18 Uhr), Erscheinungsdatum für die nächsten drei Ausgaben:

	Inserateschluss	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
August-Nummer	Mittwoch, 3. Juli	Mittwoch, 10. Juli	Montag, 22. Juli
September-Nummer	Montag, 19. August	Montag, 26. August	Donnerstag, 5. September
Oktober-Nummer	Montag, 16. September	Montag, 23. September	Donnerstag, 3. Oktober

Veranstaltungen

Freitag,	5. Juli	lebensphase3, Seniorenchor, Sommerkonzert, 14.30 bis 15.30 Uhr, APZ, Effretikon
Samstag,	6. Juli	3-jähriges Jubiläumsfest zur Wiedereröffnung Dorfladen, 11 bis 13.30 Uhr, Winterberg
Montag,	8. Juli	Musikverein Kempptal, Sommerständli, 19.30 Uhr, Ehrensperger Scheune, Tagelswangen
Dienstag,	9. Juli	Pro Senectue, Wanderung Schindellegi via Etzel nach Pfäffikon
Mittwoch,	10. Juli	Informationsveranstaltung, Ölwis / Plankenwis, 20 Uhr, Golfclub, Winterberg
Donnerstag,	11. Juli	Treffpunkt Emdwis, Kaffeestube, 14 bis 17 Uhr, Pavillon Emdwis, Lindau
Dienstag,	23. Juli	Pro Senectue, Wanderung Braunwald – Gumen – Kneugrat – Grotzenbühl – Braunwald

Schöne Sommerferien!

Wir wünschen allen Lindauerinnen und Lindauern ruhige, erlebnisreiche, erholsame Sommerferien mit viel Sonnenschein und warmen Tagen!

Ihr Redaktionsteam



Chilbi
Lindau

25.-26.
August

Sonntag
10.30 Gottesdienst
ab 13.00 Festbetrieb

Montag
ab 15.00 Festbetrieb

Abfallkalender Juli / August

Informationen zu den einzelnen Sammlungen finden Sie auch auf unserer Homepage www.lindau.ch. Die Termine für die Abfallsammlungen können Sie sich auch via E-Mail oder via SMS zustellen lassen. Um diese Reminder-Dienste zu abonnieren, registrieren Sie sich bitte auf unserer Homepage.

Datum:	Sammlung:	Ortsteil:
04.07.2019	Grüngut	ganze Gemeinde
*05.07.2019	Papier- und Kartonsammlung	Grafstal und Winterberg
*06.07.2019	Papier- und Kartonsammlung	Lindau und Tagelswangen
10.07.2019	Kehricht und Sperrgut	ganze Gemeinde
11.07.2019	Grüngut	ganze Gemeinde
17.07.2019	Kehricht und Sperrgut	ganze Gemeinde
18.07.2019	Grüngut	ganze Gemeinde

*Die Papier- und Kartonsammlung wird vom Musikverein Kempptal durchgeführt. Für nicht abgeholtes Sammelgut melden Sie sich bei Sabrina Sewer (076 247 08 30). Das Papier ist gebündelt und gut verschnürt am Sammeltag bereitzustellen (Altpapier in Tragtaschen und Kartonschachteln wird nicht mitgenommen). Karton ist separat gebündelt bereitzustellen (keine Tetrapack, Waschmittelkarton etc.).

Bitte beachten Sie, dass das Sammelgut jeweils bis 07.00 Uhr am Sammeltag an der üblichen Kehrichtsammelstelle bereitgestellt werden muss.

Öffnungszeiten Hauptsammelstelle, Grundacherstrasse 21, 8317 Tagelswangen

Montag: geschlossen	Dienstag: 13.30 Uhr bis 19 Uhr
Mittwoch: 13.30 Uhr bis 17 Uhr	Donnerstag: 13.30 Uhr bis 17 Uhr
Freitag: 13.30 Uhr bis 17 Uhr	Samstag: 8 Uhr bis 12 Uhr



**jeden ersten Samstag des Monats
von 9.30 – 11 Uhr geöffnet.**

**Die nächste Samstagsausgabe:
6. Juli**

Bei Kaffee und Gipfeli können Sie gemütlich Bücher auslesen.



Das Bibliotheksteam freut sich über einen regen Gebrauch dieser samstäglich-Bücherausgabe (auch DVD-Filme und Hörbücher sind erhältlich).

Weitere Öffnungszeiten:

jeden Montag	von 18.00–20.00 Uhr
jeden Mittwoch	von 09.00–11.00 Uhr
jeden Donnerstag	von 16.00–18.00 Uhr

Das Bibliotheksteam